

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen in Streifbandsendung  
**vierteljährlich 1,75 Mark,  
jährlich 6,75 Mark  
vorauszahlbar.**

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen.

Bezugspreis fürs Ausland  
**jährlich 7,50 Mark voraus-  
zahlbar.**

## Preise der Anzeigen:

die vierspaltene kleine Zeile oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen **35 Pfg.**,  
für Stellen-Angebote und Gesuche  
**20 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 25 Pfg.)  
wird mit **120 Mark** berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt.

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste  
No. 1903

Verlag von Carl Marfels, G. m. b. H., Berlin SW, Zimmerstr. 8

Fernsprech-Anschluss  
Amt I, No. 2984

XXIII. Jahrgang

Berlin, den 15. Juni 1899

No. 12

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Achter Kongress des Verbandes Deutscher Uhren-Grossisten. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Die Miethsverhältnisse nach dem neuen Gesetze. — Zwei wichtige Uhrenfunde. — Neue Verbindungskloben für Leitungsdrähte. — Verbesserte Begrenzung der Ankerbewegung. — Die Berechnung der Differentialgetriebe. VII. — Eine Wecker-Neuheit. — Die fabrikmässige Herstellung billiger Aufzugkronen. — Aus der Werkstatt (Zange zum Anspannen und Abnehmen der Bügelringe.) — Vermischtes. — Geschäftliche Mittheilungen. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

## Abonnements-Einladung

Mit dieser Nummer schliesst das zweite Quartal, bei welchem Anlass wir diejenigen unserer geehrten Leser, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats ersuchen**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im besonderen machen wir die Herren Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Bestellung die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliches Verlangen und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern**.

Der Bezugspreis beträgt, wenn die Bestellung direkt bei der Expedition erfolgt, bei freier Zusendung unter Streifband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn jährlich 6,75 Mark, halbjährlich 3,40 Mark, vierteljährlich 1,75 Mark **vorauszahlbar**, für das Ausland jährlich 7,50 Mark **vorauszahlbar**. Bestellungen auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung nimmt ausserdem jedes Postamt und jede Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark pro Quartal entgegen.

Einzelne Nummern einer bestimmten Ausgabe kosten je 30 Pfennige. Probenummern (aus überzähligen Beständen) gratis.  
**Die Expedition der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.**

## Achter Kongress des Verbandes Deutscher Uhren-Grossisten

Wie wir bereits in unserer letzten Nummer mitgetheilt haben, wird vom 15. bis 18. dieses Monats in München, Hôtel Bayrischer Hof, der achte Kongress der Deutschen Uhren-Grossisten stattfinden. Die Tagesordnung weist eine Anzahl sehr wichtiger Punkte auf, sodass an einer grossen Bethheiligung nicht zu zweifeln ist. Von ausserordentlicher Bedeutung für das ganze Fach ist der Punkt 6 der Tagesordnung, betreffend die Stellungnahme des Verbandes zu der stattgehabten Fusion der Freiburger Uhrenfabriken und der in Aussicht stehenden Erhöhung der Grossuhrenpreise. Es hat sich nämlich ausser der oben genannten Vereinigung auch noch ein Kartell verschiedener grosser Werkfabriken des Schwarzwaldes und eine Koalition der Uhrgehäusefabrikanten gebildet, um eine infolge der gestiegenen Rohmaterialpreise

sich als notwendig erweisende zehnprozentige Erhöhung der Grossuhrenpreise herbeizuführen. Rechnet man noch hinzu, dass mit Freiburg auch noch Vereinbarungen erstrebt werden, hinsichtlich der Frage, ob letzteres in Zukunft nur ein gros oder nebenbei auch an den Uhrmacher liefern soll und dass die Interessen der einzelnen Gruppen sich in manchen Punkten direkt gegenüberstehen, so wird man leicht erkennen, dass eine ausserordentlich wichtige und erregte Tagung des Grossistenverbandes bevorsteht. In Anbetracht der Schwierigkeit der verschiedenen Fragen, hat am 9. und 10. d. M. in Leipzig unter dem Vorsitz des Herrn D. Popitz, in Firma Etzold & Popitz-Leipzig eine Vorbesprechung stattgefunden, zu der die hauptbetheiligten Fabrikanten eingeladen waren. Es ist dabei, wie wir hören, eine Basis gefunden worden, die trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten zu einer Verständigung in München zu führen verspricht.